



Dezember 2017

# Greenland News

Peter, Katharina, Joël & Cora de Graaf



Liebe Freunde und Missionspartner,

**(Peter) Die Frage, die uns am meisten beschäftigt ist diese: wie können wir Gemeinde-Sein in Tasiilaq Form geben und was ist Gemeinde eigentlich?**

## Auf die Plätze, fertig...

Nach ein und halb Jahren Vorbereitung brachen wir im September 2014 auf nach Grönland. Wir hatten Begeisterung, eine Berufung von Gott, die wir beide persönlich erfahren hatten und die nötige Unterstützung, sowohl finanziell als auch im Gebet. Mit ein bisschen Dänisch im Gepäck landeten wir nach einem Aufenthalt in der Hauptstadt Nuuk im Januar 2015 endlich in Tasiilaq – in einer völlig fremden Umgebung. Jeder Schritt außerhalb der Tür wurde zur Herausforderung. Wir konnten kaum kommunizieren und gleichzeitig brannte in uns das tiefe Verlangen, die überschwängliche Liebe Gottes bekannt zu machen. Es ist als ob wir uns auf ein Wettrennen vorbereitet hatten. Hartes Training lagt hinter uns und endlich geht es an den Start, wo uns zu plötzlich Stelzen gereicht werden. Völlig überrascht steigen wir ungeschickt auf die Stelzen. Auf die Plätze, fertig....

## Los!

Regelmäßig fragen wir uns, ob wir unsere Zeit eigentlich gut investieren. Manchmal kommen Zweifel auf, „sind wir jetzt nicht einfach nur eine hektische junge Familie, die probiert auf Stelzen zu laufen?“ und „würde das in Holland nicht viel einfacher gehen? Will Gott wirklich, dass wir uns so viel Mühe geben hier als Familie zu leben, die sich so schwierig verständigen kann?“ Es kommt einfach so unbeholfen rüber. Und dann sehen wir wie Gott jemanden von Depression befreit, eine Ehe rettet oder dass jemand erzählt, dass sie Jesus jetzt besser kennen lernt. Andererseits sehen wir aber auch Menschen die Versprechungen machen, die sie nicht halten. Oder dass jemand stirbt, obwohl so viel für seine Heilung gebetet wurde. Oder eine Freundin, die völlig in den Alkoholismus gefallen ist und dadurch das Sorgerecht für ihre Kinder verloren hat. Beide Seiten sind Realität.

Und gerade in dieser doppelseitigen Realität ist es ein Vorrecht zu erleben wie viele Menschen unsere Arbeit hier unterstützen! Herzlichen Dank an jeden, der uns auch in diesem Jahr wieder auf unterschiedlichste Weise unterstützt hat! So können wir weiterhin Gottes Liebe unter den Grönländern vorleben und verbreiten.

Diesbezüglich gibt es auch noch tolle Neuigkeiten, wir haben endlich unser Visum erhalten! Dieses neue Visum öffnet uns den Weg, um langfristig in Grönland bleiben zu können.

## Familienleben

(Katharina) Seit Mitte Oktober geht Cora nun auch ein paar Stunden am Vormittag in den Kindergarten. Ihr macht es dort sichtbar Spaß und ich freue mich über ein bisschen mehr Zeit, die ich in Beziehungen und andere Aktivitäten investieren kann. Ein paar Mal habe ich mich mit zwei Frauen getroffen um gemeinsam zu beten und miteinander zu teilen was uns beschäftigt. Auch das Lernen der Grönländischen Sprache bleibt eine Priorität, in die wir viel Zeit investieren müssen.

Es gibt auch noch eine andere tolle Neuigkeit: es kommt bald eine neue Beziehung in unserem Leben dazu. Wir erwarten nämlich voller Freude ein neues Familienmitglied. Ende März wird unser drittes Kind geboren. Joël findet, dass es dieses Mal ein Junge sein sollte. Noch ein Mädchen wäre doch schon ein bisschen viel. ;)



Walfisch trocknen auf dem Dach



Dezember 2017

# Greenland News

## Beziehung, Beziehung, Beziehung

Gottesdienste und Bibelschule sind wertvolle Bestandteile unserer Arbeit, die Menschen in der Beziehung zu Gott wachsen lassen. Das ist aber nicht alles. Unsere Beziehung zu Gott soll sich in unseren Beziehungen untereinander widerspiegeln und das ist eine große Herausforderung. Unter den Grönländern gibt es viele Verletzungen auf dem Gebiet von Beziehung. Das Bedürfnis an starken, gesunden Beziehungen ist ausgesprochen groß. Es ist auch ein Thema das uns immer mehr beschäftigt.



## Beziehungen bauen

(Katharina) „In eine kleine Gruppe Menschen investieren“, das hat Gott vor zwei Jahren zu uns gesprochen. Daraufhin haben wir begonnen uns wöchentlich mit einem anderen Ehepaar zu treffen, um gemeinsam zu beten, für einander, die Stadt und die Menschen um uns herum. Wir hofften, zusammen zu wachsen und gemeinsam eine Glaubensgemeinschaft hier in Tasiilaq aufbauen zu können. Jetzt, nach zwei Jahren, müssen wir leider feststellen, dass die Beziehung Schiffbruch gelitten hat. Nicht das ein Konflikt zwischen uns entstanden wäre, aber wir haben leider auch nicht die Art von Beziehung miteinander aufbauen können, die einen gemeinsam durch schwere Zeiten gehen lässt.

↑  
Erster Advent in  
kleinem Kreis

Durch persönliche Probleme mit denen das Ehepaar zu kämpfen hat, haben sie sich zurückgezogen und nun beschlossen in eine andere Stadt zu ziehen. Wir sehen auch wie Andere kommen und gehen. Das wirft Fragezeichen bei uns auf und tut uns in dem Maße, in dem wir in die Beziehungen investiert haben, auch weh. Andererseits sehen wir, dass sich andere Beziehungen vertiefen. Mir wird immer deutlicher was für ein wichtiger Teil unserer Arbeit es ist, Menschen zum Essen einzuladen. Das verbindet! Zum Glück schmeckt meine Küche unseren Gästen meistens sehr gut. Es viel mir aber auf, wie freudig überrascht unsere Freunde waren, als wir an Peters Geburtstag Grönländisches Essen aufstichten: selbstgetrockneten Walfisch und Kabeljau, gepflückte Blaubeeren, selbstgeräucherten Lachs und von dem rohen, gefrorenem Heilbutt konnten sie gar nicht genug kriegen. An dem Abend ist, glaube ich, eine neue Offenheit zwischen den zwei anwesenden Familien entstanden.

Beziehungen bauen bringt uns Freude und geht andererseits manchmal so frustrierend langsam. Wir wollen natürlich am liebsten direkt nachhaltige Durchbrüche sehen. Und die gibt es leider nicht immer. Aber nur in Beziehung miteinander können wir zu der Gemeinschaft hinwachsen, die Gott für Tasiilaq vor Augen hat. Wir strecken uns weiterhin aus nach dem was Gott tun kann und tun will! Weihnachten erinnert uns genau daran: Jesus ist geboren, das Himmelreich Gottes ist ganz nah!

Wir wünschen euch, dass eure Weihnachtszeit auch eine Zeit der Hoffnung und Erwartung sein mag!

Frohe Weihnachten und einen warmen Gruß,

Peter, Katharina, Joël und Cora

Beziehung bauen ←



Spendenkonto: (steuerlich absetzbar)

Globe Mission

Evangelische Bank

IBAN DE20 5206 0410 0004 0022 53

Verwendungszweck: 'Projekt 99 - De Graaf' oder 'Projekt 486 - Missionshaus'

Peter und Katharina de Graaf · Box 99 · 3913 Tasiilaq · Greenland · Email: info@lightingreenland.com

